



## Die Freiheit der Frauen in Sengal ist die Freiheit der Menschheit!

Die brutalen Banden des sich selbst "Islamischer Staat" nennenden Terrornetzwerkes haben bei ihrem Angriff auf Sengal im Norden Irak am 3. August 2014 mehr als 5000 Menschen hingerichtet.

Sie haben bei ihren Massakern ohne einen Unterschied zwischen Frauen und Kindern zu machen, die Menschen geköpft und erschossen. Neben ethnischen und religiösen Säuberungen führt das Netz von Banden des IS zugleich einen regelrechten Krieg gegen Frauen. Die Frauen, die ihnen in die Hände fallen, sind Vergewaltigung, Zwangsverheiratung, Hinrichtung und Sklavenhandel ausgesetzt. In der Geschichte der Kriege wurden Frauen und Kinder schon immer als Beute mißbraucht. Der Verbleib der bei den barbarischen Massakern des IS-Faschismus im Sengal-Gebiet entführten Frauen ist immer noch unbekannt. Nach allen durchgeführten Untersuchungen weiß man aber, dass die durch die Frauenfeinde des IS ca. 5000 entführten ezidischen, christlichen und turkmenischen Frauen und Mädchen systematisch gefoltert und auf Sklavenmärkten verkauft worden sind.

### Entweder als Sklaven gehandelt oder als Geiseln benutzt

Es wird versucht, die Anzahl und den Verbleib der bei den Massakern entführten Frauen genauer zu ermitteln. Bisher hat man herausbekommen, dass die Frauen zu einem Preis zwischen 500 und 1000 Euro verkauft werden. Von finanziell starken Familien wird versucht, für die Freilassung eines Mädchens 5000 bis 10.000 Euro zu erhalten.

Laut dem syrischen Menschenrechtsinstitut in London sind mindestens 27 der in Sengal entführten ezidischen Frauen nach Syrien verschleppt worden, wo sie mit Mitgliedern der IS "verheiratet" worden sein sollen. Nach den Erkenntnissen des Instituts verlangt die IS von ihren Mitgliedern einen Preis von 1000 Dollar pro entführter Frau.

In der Erklärung heißt es weiter, dass während aller Angriffe im Irak bis heute nahezu 300 Frauen als "Kriegsbeute" nach Syrien verschleppt wurden. Diese würden dann als erstes zum Übertritt zum Islam gezwungen. Die bei Angriffen in Syrien durch diese Banden gefangen genommenen arabischen und kurdischen Frauen seien anfangs nach Zahlung eines Lösegeldes freigelassen worden. Später hätten sie allerdings entschieden, diese Frauen nur noch an IS-Mitglieder zu verkaufen.

### "Frauen-Sklaven-Markt"

Die verschleppten ezidisch kurdische Frauen werden auf Sklavenmärkten verkauft, nachdem sie vorher gezwungen wurden, zum Islam überzutreten.

Auch in den Berichten der Vereinten Nationen sind die Entführungen und Massaker an ezidischen Frauen dokumentiert.

Als eines der Mädchen, die aus den Fängen der Banden entkommen konnten, berichtet die 15jährige E. A., die Banden haben die Mädchen voneinander abgekauft und sich diese anschließend gegenseitig zum Geschenk gemacht.

"Viele meiner Freundinnen haben sich neben mir das Leben genommen. Manche haben sich die Pul-

sadern aufgeschnitten, andere haben sich erhängt. Sie waren zum Beten nach islamischer Sitte gezwungen worden, haben sie dem nicht Folge geleistet, wurden sie geschlagen. Wir sind geflohen. Wir waren zwei Tage unterwegs bis uns die PKK gerettet hat.", so E.A.. Die zweitgrößte Stadt des Irak, Mosul, befindet sich seit Juni 2014 in den Händen des IS. Viele Augenzeugen berichten, dass es im Stadtzentrum einen Markt gibt, auf dem Frauen verkauft werden. Die sich in dem Gebiet aufhaltende Menschenrechtsbeobachterin Suzan Aref berichtet: "Sie haben dort sogar ein Büro eröffnet, dort gibt es Fotos von Frauen zu sehen und man kann die Preise erfahren. Christliche Frauen verkaufen sie teurer als die ezidischen. Wir erfahren, dass sie von der IS entführte Frauen sind. In der Regel werden Frauen unmittelbar nach ihrer Entführung vergewaltigt. Die Dschihadisten tauschen sie erst untereinander aus. Wenn sie genug von ihnen haben, verkaufen sie diese in Mosul und besorgen sich neue Mädchen," führt sie aus.

An dem Morgen dieses Tages (dem 3. August 2014) brachten sie ganze Gruppen von Frauen nach Mosul. Von den 5000 entführten Frauen konnten gerade 43 zurückkehren. Auf welchem Wege sie zurückkehren konnten, ist unbekannt.

Der Feminizid an Frauen von Sengal ist belegt. Der Frauenfeind, das Terror-Netzwerk IS, vergewaltigt über die Frauen die Werte der Menschheit. Dies ist nicht nur ein Angriff auf die kurdischen Frauen sondern auf den Selbstwert der Frauen der ganzen Welt. Auf dieser Grundlage hat die kurdische Frauenbewegung gemeinsam mit verschiedenen Fraueneinrichtungen die Nein-zum-Feminizid-Kampagne mit dem Titel "Die Freiheit der Frauen in Sengal ist die Freiheit der Menschheit" gestartet.

Wir rufen die Frauen der Welt und ihre Einrichtungen und Projekte dazu auf, sich massenhaft an dieser Kampagne zu beteiligen, in Anbetracht der Besatzung von Sengal, den Entführungen und dem Verkauf von Frauen auf Sklavenmärkten nicht stumm zu bleiben und rasch etwas gegen diesen aktuellen Feminizid zu unternehmen.

- Wir rufen die Frauen der Welt dazu auf, in der Kampagne "Die Freiheit der Frauen in Sengal ist die Freiheit der Menschheit" einen aktiven Platz einzunehmen.
- Wir rufen die Frauen der Welt dazu auf, gemeinsame internationale Plattformen zur Befreiung der Frauen aus den Händen der IS-Banden zu gründen.
- Wir rufen die Frauen der Welt dazu auf, das Schweigen der internationalen Fraueneinrichtungen und Projekte gegenüber dem Feminizid zu überwinden und schnell etwas zu unternehmen.
- Die brutalsten Methoden des Patriarchats werden derzeit gegen kurdische Frauen angewandt. Gib den Schreien der Frauen von Sengal auch du eine Stimme. Tun wir uns zusammen, laßt uns international mit Seminaren, Veranstaltungen und Ähnlichem dieses Verbrechen an der Menschheit bloßstellen und dagegen kämpfen.

*Ceni - kurdisches Frauenbüro für Frieden e.V.*

### Nachrichten

#### Friedenspreis Kobanê gewidmet

Die Friedensaktivistin Dr. Widad Akrawî aus Süd-Kurdistan widmete ihren gewonnenen Friedenspreis Kobanê und Sengal. Der Preis mit dem Namen "International Pfeffer Peace Award" wird jährlich in den USA für Personen verliehen, die sich Weltweit für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen. Für Ihren Kampf gegen Rüstung und Waffenhandel und gegen sexuelle Gewalt in Kriegssituationen, ging dieser Preis diesjährig das erste Mal an eine kurdische Frau.

Wie Dr. Widad Akrawî berichtete, beobachten Intellektuelle aus Rojava den Kampf, der in Kobanê geführt wird, vor Bewunderung sprachlos. Sie selbst ist als eine Kurdin stolz über den Widerstand, der von Seiten der kurdischen Frauen dort geführt wird. „Es ist der Kampf der kurdischen Frauen in Kobanê, der den Kurd\_innen weltweit Akzeptanz brachte.“ sagte Akrawî und ruft alle Parteien Kurdistans dazu auf, sich noch intensiver um eine nationale Einheit zu bemühen. Allen, die für Kurdistan und die kurdische Bevölkerung kämpfen, wünscht sie viel Erfolg!

*(KJK Online, 14.10.2014)*

#### Die Angriffe in Kobanê richten sich gegen die ganze Welt!

Die Frauenministerin des Kantons Efrîn, Fatîma Likto hat in einem Gespräch mit ANHA (Anatolische Nachrichtenagentur) darauf hingewiesen, dass die gesamte Welt zusieht, wie Kobanê den grausamen Angriffen des ISIS ausgesetzt ist. Obwohl alle wissen, dass ISIS gegen die Bevölkerung der Region schwere Waffen einsetzt, bleibt die Internationale Gemeinschaft untätig. Internationale Menschenrechtsorganisationen sind dazu aufgerufen, einen sicheren Korridor für humanitäre Hilfe zu öffnen und den Menschen an der Grenze Wege in sichere Gebiete zu ermöglichen, um Massaker zu verhindern. Staaten und Kräfte, die ISIS unterstützen, müssen diese Handlungen aufgeben. Fatîma Likto benennt die Angriffe auf Kobanê als Angriffe auf die ganze Welt und sagt, dass alle Verteidigungskräfte der Welt Frauen, Kinder und alte Menschen schützen müssen.

Die Sehnsucht des kurdischen Volkes ist stärker als alle Angriffe der Banden. Der Widerstand hält an, weil junge Menschen aufopferungsvoll für die Verteidigung ihres Heimatlandes ihr Leben geben. „Als Frauenministerium des Kantons Efrîn stehen wir an der

# Viyan Şoreş: „Ein vereinter Geist kann nicht geteilt werden“

So wie der Widerstand in Kobanê alle freiheitsliebenden Kurd\_innen bewegt hat, so hat er auch ganz Ost-Kurdistan bewegt. Dort fanden zahlreiche Solidaritätsaktionen mit Kobanê statt. Über diese Aufstände und Aktionen sprachen wir mit der Mitfrau der Jineolji in Ostkurdistan Viyan Sores:

*Wie sehen Sie die Aufstände zur Unterstützung des Widerstands in Kobanê von Ostkurdistan?*

Die kurdische Bevölkerung hat wie jedes andere Volk stets ein freies Leben gefordert und überall in Kurdistan dafür gekämpft. Die kolonialistischen Staaten und Besatzer Kurdistans wissen, dass sie mit den Grenzziehungen die kurdische Bevölkerung geteilt haben und so ihre Herrschaft ausüben. Um sich dagegen zu erheben nutzt die kurdische Bevölkerung jede Gelegenheit.

Die jüngste Geschichte Kurdistans spiegelt das Schicksal der kurdischen Bevölkerung wider. Heute führen sie jedoch an jedem Ort wo sie sind, gemeinsam und mit vereinter Stimme ihren Kampf und bringen ihre gegenseitige Unterstützung und Solidarität zum Ausdruck. Auch wenn sie die gezogenen Grenzen nicht zerstört haben, so haben sie diese in ihren Köpfen zusammenbrechen lassen.

*Waren die Solidaritätsaktionen mit Kobanê organisiert oder haben sie sich „natürlich“ entwickelt?*

Ost-Kurdistan war historisch immer ein Ort, an dem Aufstände stattfanden. Die Aufstände in Nord-Kurdistan und der Aufbau von basisdemokratischen Selbstverwaltungsstrukturen in West-Kurdistan haben die Hoffnung bei den Menschen in Ost-Kurdistan geweckt. Als Beweise dafür, dass das Volk sich selbst organisieren kann, haben sie Ost-Kurdistan beeinflusst. Diese Bewegung ist aus dem Inneren heraus „natürlich“ entstanden und hat einen vereinten Geist einer demokratischen Gesellschaft entwickelt, der nicht mehr geteilt werden kann.

*Warum hat der Iran Angst vor der Solidarität mit dem Widerstand in Kobanê?*

Der Iran weiß, dass die Unterstützung und Verteidigung Kobanes gleichbedeutend ist mit der Verteidigung der gesamten kurdischen Bevölkerung auch in Ost-Kurdistan. Mit Kobane, wird es – ob gut oder schlecht – Veränderungen in Kurdistan und für das Schicksal aller Kurd\_innen geben.

Schon jetzt beteiligt sich die kurdische Bevölkerung politisch aktiv. Das Regime wird mit seiner Politik der Folter und des Erhängens die Mauer der Angst nicht mehr aufrecht erhalten können. Diese Mauer hat nun Risse bekommen und sie werden zunehmend größer. Die Menschen erkennen, dass diese Angst nicht naturgegeben, sondern von Menschen geschaffen wurde und sie kann, wie Alles von Menschenhand erschaffene, niedergerissen werden.

*Hat die kurdische Bevölkerung im Osten den Wunsch nach einem demokratischen Lebensmodell und die Bereitschaft dazu geäußert?*

Die Aufstände in Kurdistan und vor allem in Ost-Kurdistan sind nicht nur gegen die IS-Faschisten und die türkische Regierung, sondern gegen jegliche Form von Besatzung und ihre Gewaltausübung. Dazu gehört auch der Iran.

Wenn wir heute gegen die Gräueltaten der IS-Faschisten die Stimme erheben und aufstehen, weil sie Menschen köpfen, dann erheben wir uns zugleich gegen die Hinrichtungen von Kurd\_innen im Iran. Dabei zeigen wir auch, dass die kurdische Bevölkerung in der Region eine strategische Kraft

ist, die ihr eigenes Schicksal und das der Menschen in der Region mitbestimmen kann. Der Iran sollte das nicht gegen sich deuten, sondern schnellstmöglich demokratische Schritte gehen und nicht dieselben Fehler begehen wie die Türkei.

*Wie betrachten Sie die Beteiligung an den Aufständen und Solidaritätsaktionen von Frauen im Osten Kurdistans?*

Im Iran ist es kaum erlaubt frei Meinungen oder Gedanken zu äußern. Strafen sind für Frauen meist doppelt oder dreifach höher als für Männer und bedürfen keiner gesetzlichen Grundlage. Das System erlaubt dabei jegliche Form von Gewalt und Unterdrückung gegenüber Frauen. Bei der Teilnahme an Aktionen, wie z.B. Protesten erleben sie immer Übergriffe seitens des Staates. Unabhängige Frauenorganisationen oder Aktionen von Frauen werden untersagt.

An den verschiedenen Solidaritätsaktionen für den Widerstand in Kobanê in Ost-Kurdistan engagierten sich auch Frauen, jedoch weniger als erwartet. In anderen Teilen Kurdistans, vor allem in Rojava und Nord-Kurdistan, ist die Beteiligung von Frauen an den Protesten sehr hoch. Dem Kampf dieser Frauen ist es vor allem zu verdanken, dass der Widerstand in Kobanê, Şengal und in ganz Rojava so bekannt geworden ist.

Die Frauen im Osten Kurdistans sind kluge Frauen mit einem starken Willen. Sie sollten selbstbestimmte Entscheidungen fällen und sein. Erst wenn Frauen am gesellschaftlichen und politischen Leben beteiligt sind und ihnen eine führende Rolle zukommt, dann können wir sagen, die Revolution in Rojava hat einen großen Einfluss auf Ost-Kurdistan geübt.

Der Geist des Widerstands und des Aufstands in Ost-Kurdistan wird vielfältig fortgeführt. Der Weg von Heval Bêrîtan (Gulnaz Karataş), Zilan, Viyan Soran, Arîn Mîrkan û Şîrîn Elemhulî ist für uns Frauen ein Manifest für ein neues Leben. Wir müssen mit dem Geist dieser mutigen Frauen leben und kämpfen.

*Was sollten die Intellektuellen und die Künstler\_innen im Iran machen?*

Seit Beginn der Aktionen gibt es Künstler\_innen und Intellektuelle Kurd\_innen und Iraner\_innen, die sie sich erhoben haben um führend die Gesellschaft voranzubringen. Doch es ist wichtig, dass Sie und ihr Umfeld noch weiter in Bewegung kommen. Dazu müssen sie ihre Veröffentlichungen und ihre Organisation gemeinsam erweitern und sich mit Künstler\_innen und Intellektuellen verschiedener im Iran lebender Ethnien zusammenschließen.

Ob mit künstlerischen oder kulturellen Aktionen, mit Schriften oder Gedichten, sie haben vielfältige Möglichkeiten. Sie können ihre Publikationen nutzen, um den Kampf im Osten, im Iran und den Widerstand in Kobane öffentlich zu verbreiten und damit Einfluss zu üben, den Massakern in Kurdistan ein Ende zu setzen.

Ihre Arbeiten sollten sie über die Grenzen des Irans hinaus tragen und mit anderen Künstler\_innen aus Kurdistan teilen. Das bedeutet nicht nur nach Rojava (Westkurdistan) zu gehen, sondern auch Solidaritätsveranstaltungen in Nordkurdistan und Südkurdistan durchzuführen. So können sie einen Beitrag dazu leisten, ein vereintes geistiges Bewusstsein zu schaffen.

(ANF, 22.10.2014, Ceni)

Seite aller Widerstand leistenden Frauen und Kämpferinnen in allen vier Teilen Kurdistans. Für die Solidarität mit dem Widerstand in Kobane und für unsere Bevölkerung, werden wir alles Erforderliche tun.“ sagt Fatîma Likto.

(ANHA, 19.10., Ceni)

## Kobanê – ein Herz verbindet alle Völker

In Hochachtung gedenken wir den Freundinnen Gulan, Rojda und Berfin und dem Freund Suphî Nejad, die zum Symbol des Freiheitsrufes der Menschheit wurden, und allen Gefallenen in Kobane und Nordkurdistan. Wir grüßen alle Aktionen, die in Kurdistan, im Mittleren Osten und in der Welt durchgeführt wurden.

Niemals in der Geschichte haben Kurd\_innen den Kampf um ihre Existenz aufgegeben. Sie haben auf ihrem Boden immer für Menschlichkeit Widerstand geleistet und waren mit diesem wertvollen Erbe in Kobanê erfolgreich. Mit ihrem Widerstand und ihren Aktionen der Freiheit in allen Teilen Kurdistans, haben sie den Paramilitärs, den Kontras und Öl-Milizen in der Gestalt von ISIS eine passende Antwort gegeben.

Mit dem Widerstand in Kobanê haben Kurd\_innen die Bevölkerung des Mittleren Ostens und der Welt an ihre Seite geholt. Kobanê hat nicht nur Kurd\_innen zusammengeführt, sondern die gesamte Welt verbunden. Aus verschiedensten Städten, Ländern und Kontinenten zeigte die ganze Menschheit mit ihren Aktionen in Richtung Kobanê. Und Kobanê hat der Welt gezeigt wie Widerstand gelebt wird.

Unter der Führung der YPJ haben kurdische Frauen die große Willensstärke des Widerstandes hervorgebracht. Ihr Beispiel im Aufstand des Mittleren Ostens verdeutlicht nochmals die wichtige Rolle der Frauen. Wir rufen alle Frauen und unsere Bevölkerung auf, mit ihren Aktionen den Widerstand zu vergrößern und ihre Freiheitsrufe zu steigern. Koordination der KJK (KJK-Online, Oktober 2014)

### Ceni Info

erscheint monatlich und kann als Online-Version oder in gewünschter Stückzahl bei Übersendung des Portos bestellt werden:

Ceni – Kurdisches Frauenbüro für Frieden e.V.  
Postfach 10 18 05  
D - 40009 Düsseldorf

E-mail: ceni\_frauen@gmx.de  
www.ceni-kurdistan.com  
face.: Ceni Frauen

### Bankverbindung:

Stadtparkasse Düsseldorf  
BLZ: 300 501 10  
Konto: 1004439715